

	VORSCHLÄGE FÜR DAS LERNEN AUF DISTANZ	KOMPETENZEN* Die Studierenden zeigen die Fähigkeit,	STANDARDS* Die Studierenden ...
UNTERRICHTEN Unterrichts planen – durchführen – reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Distanzunterricht mit begleitenden Aufgaben - Erstellung von Unterrichts-/ Lern- / E-Learning-Materialien (Podcasts, Lernvideos, ...), Selbstlernpaketen etc. für Schüler*innen (z.B. zur Festigung von Unterrichtsinhalten, die bereits behandelt wurden, oder zur Einführung in ein Thema) in Absprache mit der Lehrkraft - Planung von Unterrichtsstunden/-reihen für studierte Fächer, die unter einem bestimmten Fokus mit der Lehrkraft besprochen und ggf. per Videokonferenz durchgeführt werden - Auswahl und Nutzung von passenden digitalen Tools für ein bestimmtes Unterrichtsvorhaben, z.B. unterstützende, kleinere digitale Elemente für den Unterricht, z.B. Einstiege mittels mentimeter, Sammlungen mittels kahoot oder Tests und Arbeitsblättern mit go formative in Absprache mit der Lehrkraft - Auswertung von Erfahrungen mit dem Einsatz digitaler Tools und Reflexion mit Lehrkräften - Gruppen- oder Einzelbetreuung per Videochat, Mails, z.B. zur individuellen Förderung von Schüler*innen mit Unterstützungsbedarfen oder als durch die Pandemie bedingte Wiederholungs- und Vertiefungsmöglichkeit des curricularen Lernstoffes, auch mit Blick auf Prüfungen - Erstellung von Materialien für den sprachsensiblen Unterricht - synchrone oder asynchrone Sprechstunde für Schüler*innen: individuelle Unterstützung bei Fragen zu Unterrichtsinhalten - für den BK-Bereich: Entwicklung von Lernsituationen in einem Lernfeld, ggf. auch in Verbindung mit Formen des Lernens auf Distanz 	fachliches Lernen zu planen.	verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven und planen Unterricht. nehmen die Komplexität und die Interpendenz aller Bedingungsfaktoren von Unterricht wahr. überprüfen die Funktionalität ihrer methodischen und medialen Entscheidungen. klären ihre Unterrichtsziele auf dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit Richtlinien und (Kern-)Lehrplänen.
		Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen.	setzen ihre Planungsentscheidungen zunehmend flexibel um. greifen auf entwicklungspsychologisches und pädagogisches Wissen bei der Gestaltung von Interaktion zurück. unterstützen schüleraktivierendes und kooperatives Lernen. wenden ihr Wissen zum classroom-management an. greifen auf Aspekte der personenzentrierten Kommunikation zurück.
ANALYSIEREN & BEWERTEN Lernen beschreiben, Leistung beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> - digitales Feedback für Schüler*innen (z.B. zu selbst gestellten Lernaufgaben): differenzierte Auseinandersetzung mit der Leistungsrückmeldung - Unterstützung bei Hausaufgaben in Distanz, ggf. digital, sowohl der Schüler*innen als auch der Lehrkräfte - führen kleinere (digitale) Tests (Vokabeltests, Rechentests, Lückentexte, ...) mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder der gesamten Lerngruppe durch, bewerten diese anschließend eigenständig und reflektieren den Prozess mit der Fachlehrkraft - ...und entwickeln und recherchieren auf Basis des zuvor genannten Reflexionsprozesses Förder- und Fordermaterialien - Auswertung von Erfahrungen mit dem Einsatz digitaler Tools und Reflexion mit Lehrkräften - Gruppen- oder Einzelbetreuung per Videochat, Mails, ... – ggf. auch zur individuellen Förderung von Schüler*innen mit Unterstützungsbedarfen - Erstellung von Materialien für den sprachsensiblen Unterricht - Unterstützung bei Hausaufgaben in Distanz, ggf. digital, sowohl der Schüler*innen als auch der Lehrkräfte - Einbindung in die Corona School (https://www.corona-school.de/) 	Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden, sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben.	erstellen die lehrplankonformen Aufgaben für eine schriftliche Arbeit und korrigieren diese. prüfen bei der Beurteilung das Spannungsverhältnis von Standardorientierung und anderen Bezugsnormen. beurteilen in ersten Versuchen Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit. analysieren ihre Lernerfolgskontrolle zur Evaluation des eigenen unterrichtlichen Handelns.
		Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schüler*innen zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.	greifen auf ihr Wissen über den Umgang mit Heterogenität und die Aufgabe der Unterstützung zur individuellen Entwicklung wahr. nutzen einzelne Instrumente zur Diagnostik. erproben Möglichkeiten der individuellen Förderung (Sprach- und Lernkompetenz)

	VORSCHLÄGE FÜR DAS LERNEN AUF DISTANZ	KOMPETENZEN* Die Studierenden zeigen die Fähigkeit,	STANDARDS* Die Studierenden ...
ERZIEHEN Werte und Normen vermitteln	<ul style="list-style-type: none"> - synchrone oder asynchrone Sprechstunde für Schüler*innen: individuelle Unterstützung bei Fragen zu Unterrichtsinhalten - Reflexion zu Lerngruppen, Motivation und individuellen Fördermöglichkeiten - Partizipation in Betreuungssituation (Notbetreuung) - Reflexion der pädagogischen Leitlinien der Schule, Unterstützung in der Umsetzung z.B. durch Unterstützungen von spezifischen Lernraum u./o. Trainingsraumkonzepten - Reflexion von Diversitätsansätzen in Schulbüchern und Material - Unterstützung in außerunterrichtlichen Konzepten der Schule wie z.B. den Streitschlichtern oder Methodentraining - Austausch mit Fachkräften der Schulsozialarbeit, Förderlehrkräften, berufsvorbereitende oder studienvorbereitende Maßnahmen unterstützen - wirken, in Absprache mit der Lehrkraft, in der Medienerziehung der Schüler*innen mit 	Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler*innen zu unterstützen.	reflektieren ihre eigene Werthaltung und ihr Menschenbild.
			fördern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln ihrer Schüler*innen.
PROFESSIONALISIEREN agieren im System Schule, Selbstbild reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> - Digitale Unterrichtshospitationen unter spezifischen Beobachtungsschwerpunkten und anschließende Besprechung mit Fachlehrkraft - Übernahme einzelner (digitaler) Unterrichtseinheiten, anschließende Auswertung mit Fachlehrkraft - gestützte Reflexionsarbeit mittels des Portfolios sowie situative Reflexionsanstöße durch Mentor*innen als Basis von angeleiteten Reflexionen über verschiedene Dimensionen und Konkretion der Handlungsfelder in der Praxis - geleitete Einzel- oder Gruppenreflexion themenspezifische Beobachtungssituationen - geleitete Untersuchung des schulinternen Curriculums und Entwicklungsmöglichkeiten des Medienkompetenzplans 	über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.	beurteilen Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität unter Anwendung ausgewählter Verfahren.
	<p><u>Agieren im System Schule</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - differenzierte Planung einer AG/eines außerunterrichtlichen Angebots in Anknüpfung an die eigene Expertise (z.B. auch in digitalen Formaten: https://biparcours.de/) - Konzeptarbeit, z.B. Analyse des Schulkonzepts in Hinblick auf einen spezifischen Analysefokus (individuelle Förderung, Digitalisierung) sowie Entwicklung von Vorschlägen für dessen Weiterentwicklung - Schule/Schulorganisation und Selbstverwaltung kennenlernen: wenn möglich Teilnahme an Mitwirkungs-gremien – Lehrerrat, Schulkonferenz, SV, Fachschaften – Schulsozialarbeit, AGs, Einblick in schulspezifische Arbeitsgruppen (Nachmittagsbetreuung, Mobbing, Supervision etc.) - Unterstützung der Fachschaften der studierten Fächer in Materialsammlung, Förder- Fördermaterialien, z.B. durch angeleitete Sichtung, Ordnung und/oder der Erstellung von fachspezifischen Übersichten digitaler Lernmedien und Apps - Unterstützung der Fachschaften in Entwicklung/Einarbeitung des Medienkompetenzplans 		<p>(KMK-Standards 2019)**</p> <p>Sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst, indem sie gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln mit einbeziehen.</p>
		<p>(KMK Standards 2019)*</p> <p>Kennen die organisatorischen Bedingungen an Schulen sowie Kooperationsstrukturen im schulischen und außerschulischen Bereich.</p>	

* Kompetenzen & Standards aus: [Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang \(14.04.2010\)](#), Lernort Schule

** Da die KMK-Standards Absolvent*innen des Vorbereitungsdienstes fokussieren, ist das angesetzte Niveau nicht auf die Praxissemesterstudierenden übertragbar, die Themen aber relevant.